

SPD Ortsverein Ganderkesee
Bernd Bischof, Schriftführer
Husumer Str. 19
27777 Ganderkesee

17. September 2006

An den SPD-Bundespartei Vorstand
Willy-Brandt-Haus
Wilhelmstr. 141

10963 Berlin

Liebe Genossinnen und Genossen des Parteivorstandes,

es gibt in dieser Gesellschaft viele Probleme sowie Diskussionen und Kontroversen um mögliche Lösungen. Es gibt aber Probleme von so immenser Bedeutung für die Zukunft unserer Gesellschaft, die lange Diskussionen und Kontroversen einfach nicht zulassen, es sei denn um den Preis schwerster gesellschaftlicher Fehlentwicklungen. Zu diesen Problemen gehören unzweifelhaft der gravierende Mangel an Ausbildungsplätzen und die Kinder- und Jugendarmut !!! (siehe unsere beigefügten Presseartikel).

Beide Probleme sind und das wollen wir hier nicht weiter begründen, da es klar sein muss, neben dem immensen individuellen Leid auch sozialer Sprengstoff in nicht vorhersehbarer Dimension. Beide Zustände haben sich unter sozialdemokratischer Regierungsbeteiligung wesentlich verschärft, was uns zur Forderung an Euch veranlasst, unverzüglich durch Maßnahmen gegenzusteuern und nicht nur durch warme Worte.

Wir wollen hier das moralische Fehlverhalten insbesondere von Großkonzernen und Unternehmerverbänden hinsichtlich der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen nicht weiter beleuchten, da es für sich spricht. Wir verlangen aber, dass bei der großen Zahl fehlender Plätze und der jährlich sich wiederholenden leeren Versprechungen endlich gehandelt wird und die Ausbildungsplatzabgabe als erster Schritt eingeführt wird.

Kinderarmut bekämpft man mit Geld, dass in einem der reichsten Länder der Welt reichlich vorhanden ist. Würdet ihr die 5 Milliarden Euro, die die Regierung als reines Steuergeschenk an Unternehmer und Großaktionäre vorgesehen hat und nach Meinung aller unabhängigen Wirtschaftswissenschaftler keine Wirkung auf den Arbeitsmarkt hat, nehmen, würde dies das Problem als ersten Schritt schon wesentlich reduzieren. Die 5 Milliarden Euro würden als konsumtive Ausgaben derer, die es wirklich dringend brauchen, wieder in den Wirtschaftskreislauf einfließen und die Konjunktur beleben, was zu Arbeitsplätzen führt, statt die Mittel im Ausland zu Firmenkäufen zu verwenden.

Wir freuen uns immer, wenn Eure Referenten unsere Briefe und Resolutionen lesen und beantworten, dennoch erwarten wir, dass in solch gravierenden Anliegen der Parteivorsitzende eine klare Antwort geben sollte.

Mit sozialdemokratischen Grüßen

SPD-Ortsverein Ganderkesee

Bernd Bischof -Schriftführer-

